Zunächst fasst EBg Dr. Knauber die Folgen des Nichtzustandekommens des Teilstandortes in Alfter zusammen. Die Beantragung der Mehrklasse sei umgehend erfolgt. Nun müsse die entsprechende Ausstattung mit Containerklassen realisiert werden. Er erläutert, warum die Container angemietet würden und ein Kauf nicht in Betracht komme. Leider könnten diese nicht zum Schuljahresbeginn bereitstehen, der Zeitplan sei sehr knapp bemessen angesichts des erforderlichen Ablaufs (Baugenehmigung, Ausschreibungsverfahren, Vorbereitung Bauuntergrund etc.). Eine Realisierung sei voraussichtlich erst im November/Dezember 2019 möglich.
Er räumt ein, dass dies das Gesamtproblem nur bedingt löse und berichtet von einem Gespräch beim Schulministerium. Nunmehr sei zu prüfen, ob eine Lösung mit der Gemeinde Swisttal infrage komme. Eine Lösung könne hier nur sein, dass der Standort Swisttal-Heimzerheim als Teilstandort einer Gesamtschule geführt würde. In Betracht käme als Partner neben Rheinbach auch die Gemeinde Weilerswist. Der Vorsitzende, Ratsherr Danz, fordert nochmals alle Anwesenden auf, über die politische Schiene die Frage einer Gesetzesänderung zu unterstützen.
Ratsherr Meyer äußert die Befürchtung, dass auch bei einer Kooperation mit der Gemeinde Swisttal weiterer Kapazitätsprobleme entstehen würden. Die UWG-Fraktion würde zwar der Containeranlage zustimmen, er bittet aber parallel darum, sich langfristig aufzustellen mit nachhaltigen Lösungen. Es seien keinerlei Reserven mehr vorhanden. Er kritisiert, dass bei einer Anmietung der Container keine Werte geschaffen würden und die Kosten extrem hoch seien. Er habe selber verschiedene namhafte Hersteller von Containern angerufen, die ihm beispielsweise telefonisch ein Angebot zum Preis von 70.000,00 € Jahresmiete unterbreitet hätten. Er stellt daher folgenden ergänzenden Antrag zum Beschlussvorschlag:

1.Die Verwaltung wird beauftragt, zur Reduzierung der Kosten und Verbesserung des Liefertermins kurzfristig auch andere Lieferanten anzufragen, auch unter Berücksichtigung einer nur zweijährigen Vertragslaufzeit mit Verlängerungsoption.

2.Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, sich mit der Gemeinde Swisttal über eine angemessene Kostenbeteiligung für die Containeranlage ins Benehmen zu setzen.

3.Die Verwaltung wird beauftragt, in Form einer Aktualisierung des Schulentwicklungsplanes eine Prognose zur Schulentwicklung für die nächsten 5 bis 10 Jahre für Rheinbach zu entwickeln, um Aussagen über die erforderliche Zügigkeit der Gesamtschule bei einem Gesamtschulstandort in Rheinbach zu generieren. Dazu ist ggfls. das Büro biregio zu beauftragen.

Nach Auffassung von Ratsherrn Logemann kommt man kurzfristig nicht um eine Containerlösung herum, die FDP wird daher dem Beschlussvorschlag zustimmen und begrüßt die Bemühungen der Verwaltung um einen Teilstandort in Swisttal.

EBg Dr. Knauber nimmt Stellung zu den Ausführungen und Anträgen von Ratsherrn Meyer:

Er weist zunächst sehr deutlich darauf hin, dass er die Ausführungen von Ratsherrn Meyer als unbegründete Kritik an der Arbeit der Verwaltung versteht. Er erläutert anschließend die Notwendigkeiten des Verfahrens und macht deutlich, dass selbstverständlich noch eine Ausschreibung der Containeranlage erfolgen wird und die erste Preisermittlung nur dazu gedient habe, einen Anhaltspunkt zur Finanzierung zu haben.

Ratsherr Michael Schneider verweist darauf, dass in Meckenheim ggfls. Container, die dort nicht mehr gebraucht würden, zur Verfügung stehen.

Ratsherr Meyer entschuldigt sich zunächst, sollte der Eindruck entstanden sein, er wolle die Verwaltung als unfähig darstellen. Der Vorsitzende, Ratsherr Danz, verweist nochmals darauf, dass zunächst eine Ermittlung der ungefähren Kosten erfolgen musste und dass selbstverständlich ein den Vorschriften entsprechendes Vergabeverfahren erfolgen wird.
Anschließend erhält Frau Dietrich-Rein als Schulleiterin die Möglichkeit, zum Anmeldeverfahren Stellung zu nehmen. Insgesamt habe es 15 Ablehnungen gegeben bei 177 Anmeldungen, 2 davon aus Rheinbach. Die schnelle Genehmigung der Mehrklasse habe sehr geholfen. Sie sei allerdings davon ausgegangen, dass die Container nach den Herbstferien zur Verfügung stehen würden. Sie sei überrascht, dass es nunmehr einen noch späteren Aufstelltermin geben wird. Solche Belastungen für die Schule halte sie nicht mehr für vertretbar und bittet nochmals um Prüfung, ob nicht eine Realisierung zu den Herbstferien möglich sei.

Ratsherr Beißel bittet zu prüfen, ob die zwei abgelehnten Kinder aus Rheinbach ggfls. noch aufgenommen werden könnten. Seine Sorge sei darüber hinaus die Standortfrage, insbesondere auch hinsichtlich des Freiraumes in den Pausen. Frau Dietrich-Rein lädt die Ausschussmitglieder dazu ein, sich dies gemeinsam vor Ort anzusehen.
Ratsfrau Koch schlägt vor, sich das interfraktionell mit der Verwaltung anzusehen.

Nach kurzer weiterer Diskussion stimmt Ratsherr Meyer zu, im persönlichen Dialog mit der Verwaltung eventuell offen gebliebene Fragen unmittelbar zu klären und zieht deshalb seine zunächst formulierten Anträge zurück.

Der Vorsitzende, Ratsherr Danz, lässt sodann über den Beschussvorschlag der Verwaltung abstimmen.